Practica Teutſch auff das jarē Chriſti

Jeſu Chriſti vnſers erlöſers/ Fünffzehenhundert vnd xxix. auß den leerēn der weyſen erfarnen des geſtirns gezogen/ zu ſunderlichem nutz der menſchen/ Vnnd durch Anthonium Brelochs der natürlichen kunſt vnd Ertzney Doctorn zu Schwebiſchen Hall/ beſtelten leybartzet/ auff das kürtzet auffgericht.



Den Vesten/Erbaren/Fürsichtigen/Ersamen vnd weysen/ Stetmeyster vnd Rathe/der Stat Schwebischen Hall/meinen günstigen gebietenden lieben herrn.

VEst/Erbar/Fürsichtig vnd weyß E. F. W. seyen mein gantz willig/ geflissen dienst/ zuuor/ günstigen gebietenden lieben herrn/ Es haben biß anher die teutschen Practick der Astronomey/ bey meniglichs hohes vnd nyders stands/ vast ein böß geschrey gehabt/ vnnd seyen für lügen Büchlein in manigfeltig weg gehalten worden. Nun ist nit weniger/ wann die kunst der Astronomey/auch derselben Practick/ sich so ferr strecken wölten/das sie dem Almechtigen herrn vnd Gott/ in seinen gewalt/weyßheyt vnd fürsichtigkeyt ein eintrag thetten/vnd gottes almechtigkeyt in jre Regel/ satzung/ vñ statuten einspanten vnd nöttigten/so were freylich bey einem yeglichen Erbaren/frumen Christen kein wunder/das ein solch böß geschrey/vber die Practick außgangen were. Aber welcher mer lust hat der warheyt nach zugedencken/ dann ein kunst von jm vnerfaren vnd vnbekant/ schwerlichen zuuerachten/der würdt one zweyffel wol erachten mögen/das kein Erbar gemüt vnd hertz/so freuenliche sich/wider vnsern Almechtigen schöpffer auffwerffe/vnd beger mit seiner Astronomey/ oder sunst mit anderer kunst vnd weyßheyt/ gottes ewige fürsichtigkeyt zu vbergweltigen/ Dann vnns/nach der lere des heyligen Apostels Pauli/ wol wissent ist/ das gottes almechtiger gewalt nit vmb zuzirckeln ist/ das seine gericht vnbegreyfflich/ seine weg vnerförschlich/ niemandts sein Ratgeb gewesen/sunder von jm/durch jn/vnd zu jm/alle ding seyen. Auch das wir alle ding/so wir schaffen vnd thun wöllen/ in wortten vnnd wercken/sollen anfahen vnd enden/nit in dem namen des hymels lauff/nit auß weyßheyt der kunst der Astronomey/ sunder in dem namen vnsers herrn Jesu Christi/welcher allein vnns von Gott seinem hymelischen vatter zu der weyßheyt/ ja zu einem schatz aller götlichen erkantnuß gesetzt vnnd verordnet ist/ Jedoch dieweyl vnser almechtiger herr vnd Gott/ durch sein wort vnd krafft/ erstlich den hymel/ vnd an den hymeln Sunn vnnd Mon/auch vnndere gestirn erschaffen hat/vnd dieselbigen biß zu ende der welt kreffticlichen bewegen/ vnd wie ichs nennen sol/vmbweltzen würdt/ Darzu hat er die Sunn/vñ der erden gewechs so fein vnd ordenlichen auff ein ander gadtet/das ein yeglicher/so allein mit gemeinem menschlichem verstande begabt/ teglich erferet/ wie sich alle gewechs auff erden/auß zuneygung der Sunnen/in dem Glentz/frölichen auff thut/vñ widerumb auß abweichung der Sunnen in dem Winter abfallen vnd verdorren/Was solt dann verhindern/ das nicht auch andere der gleichen natürlichen zufell auff der erden/nemlich/Regen/Kelt/werm/ fruchtbarkeyt/ mißgewechs/ frid vnnd krieg/auß natürlicher/von Gott erschaffner ordnung der Planeten/ anzeygt vnnd gemerckt würden. Es würdt ye dar mit götlichem gewalt/kein eintrag gethan/er bleybt dennoch ein regierer vnd beschirmer deren/so in jn allein hoffen/ vnnd sein vertrawen auff jn setzen/ Er kan dennocht/one des hymels lauff/die jhenigen mechtigen/so sich gegen jm demütigen/ vnnd demütigen/ so sich gegen jm erheben/ ja also gar/würdt götlichem/ ördenlichem gewalt nichts entzogen/das sie durch die recht war kunst der Astronomey/vil mer dem almechtigen Gott heymgetragen würdt/Dann die recht götlich Astronomey nichts anders ist/ dann ein Regel vnnd meßschnur götlicher ördenlicher würckung/so der almechtig gott/ durch sein eygen geschöpff/ des hymels vnnd der gestirn/auffricht vnnd verschafft/nit des er sich in die ordnung gefengklich

eingespannet/vnd verrigelt hab/ Sunder das er nach seinem gemeinem lauff vnd ordnung/ye durch das öberst in diser welt/biß in das vnderst/würcket vñ handelt/ Es bedörff sich dero halben/niemands frumbs oder redlichs/ etwas vor den gestirn/vnd jren drouungen förchten/ wie auch der Prophet Hieremias bezeugt/Den frummen zeygt freylich das gestirn nichts böß an/ So seyen sie auch die jhenigen/denen zu steet allein gott jren herrn zu förchten/Aber die bösen/müssen sich allwegen hüten/das gestirn sey glücklich oder vnglücklich/Dañ ob schon das gestirn jnen in diser welt / groß glück anzeygt / was hilffts/so sie doch solch glück auß boßheyt/zu jrem vnglück brauchen/ So dann hie mit/götlichem gewalt gantz kein eintrag geschicht/sunder vil mer ördenlichen erklert/ Hab ich demnach auß leer vnd Rath der erfarnen/diser kunst/die neygung vnd einflüß der Stern/zeychen vnd Planeten / dises jares künfftig/ aber nicht von nötten zu geschehen/sunder zu einer warnung offenbaren wöllen/ vnnd in den Truck auß zupreytten geben / E. F. W. zu sunderlichem gefallen / Wil mich hierinn vnd zu aller zeyt/derselben E. F. W. als mein günstigen/gebietenden herrn/vnterthenig/dienstlich/vnd gehorsam vnterworffen /beuolhen haben/ Geben am tag Johannis des Tauffers / den.24.des Brachmonats/Anno ꝛc. 1528.

E.F.W.

Gehorsamer/bestelter Leybartzet/
Anthonius Brelochs/Doctor.

Von der befinsternuß des Mons.

¶ Der Mon würd verdunckelt auff Suntag nach Galli den.17.tag des Weinmonats/in dem dritten grad des Striers/im zeychen seiner erhöhung/ welcher anfang/würdt gleich vmb siben vr / das mittel vmb.8.vr.27. minuten / Aber das ende vmb.10.vr vnd.4.minuten vor mittag/welche am basten gegen Nidergang der Sunnen gesehen wirdt/vnd ist droen vil böses vnd vngemachs/ Gott wöl es zu dem besten wenden.

Welchen Planeten das Regiment zu gelegt/vnd für Regierer dises.29. Jares/der mindern zale/gehalten werden.

¶ Auß gelassen vmb kürtz willen/ die gemeinen vrsachen der hymel /als sein/ der herr des grossen vmbkreyß/welcher inn jm helt dreyhundert/ sechtzig jare/ Der teyler / Die profection der grossen Coniunction/ welcher aller bedeutnuß/ dise mein Prognostication / genugsam erkleren vnd offenbaren ist/ Wende ich meine augen zu dem Planeten /so inn disem künfftigen jare vor allen anderen/ das Regiment innen haben ist/ Vnnd aber angesehen aller Planeten sterck/ krafft/vnd allen gewalt/so sie haben in den zwölff zeychen / sunderlichen/ so die Sunn eingeet in die anfeng der vier angelzeichen/Nemlich/des Widers/krebs Wag/vnd Stainbocks/ sampt den hymelischen stenden der vorgeenden New vnnd Volmond/verkünde ich nach der leer Ptholomei Pheludiani an dem andern tractat seines viergeteylten Buchs/auch Haly/ vnd der andern alten erfarnen diser kunst/die milten vnnd schimpflichen Venerem/dieweyl sie inn beyden figuren der Preuention vnnd Reuolution/in den besten kresften/ auch höchsten wirden/erfunden wirdt / ein herscherin dises künfftigen jares /welcher der vnmilt vnd blutdurstig Mars / ein teyler des grossen Cirkels/auch in seiner erhöhung gesehen / gar nahe beysteen würdt. Hierumb würdt dises jare Regieren die wanckelmütig Venus/mit jr mitherschen der greülich Mars/welchen auch

Mercurius vnnd der neydig Saturnus jr hilff nicht wenig mitteylen werden/ Vnnd also nach dem lauff vnd aygenschafft diser Planeten (nach der meinung Leopoldi Austriaci) werden erkant die geschicklig keyt aller leyblichen ding vnser vntersten welt/in disem künfftigen jare / Was nun auß ob angezeygten geschicklig keyten zu erscheinen künfftig zuuersichtlich /wirdt nachfolgents one sunderlichen zusatz schlecht nach der substantz vermerckt.

Wie sich die Frucht aller wachsenden ding/in

thewre/wolfayle/auff vnd absteygen/dises jares anzeygen werden.

¶ Nach dem einfluß des hymels/ vnnd so vil auß den principal Constellation zuuermercken ist / dann die öbern ding geben disen vntern / des Erdtrichs/jre krefft zu erwachsen/vnnd in jrer wachsung gemert werden/ So würdt diß jare in vnserm Horizont mer geneygt zu fruchtbarkeyt / dañ vnfruchtbarkeyt/ oder auffs minst halten das mittel zwischen den zweyen / Vnd aber abzusteygen zu den sunderlichen geschlechten der früchten/so sag ich/das Korn/Waytzen/Gersten/ Habern/werden sich in zymlicher gutter wachsung erzeygen/vnd so Korn vnd auch etlich ander frücht etwas erschrecken entpfangen/ wirdt etlicher massen durch das langsam wachsen beschehen / welliches darnach ein fruchtbarer milter lufft widerumb bringen wirdt vnnd erquicken / so zum teyl vorhin versaumpt ist. Der wein / wiewol er ein zymliche gutte wachsung haben würdt/ so doch er an vil orten vnsers kauffs im auff vnd absteygen erkant/ Vnd es sollen etliche ort/nemlich gegen dem Nidergang der Sunnen vnd mittag gewarnet sein/auff das jr weingarten nit schaden entpfangen durch grosse kelt vnd feuchtigkeyten/ durch Reüff vnnd vngestümig Regen/mit Kyseln/Auff das ich aber dits Capitel kürtzlichen beschließ/ so sag ich / das der merer teyl des gestirns/ vns bedeutten ist/neygung zu gnugsamer fruchtbarkeyt in wein vnnd allen andern geschlecht der frücht/ so ferr es im früling durch kelt vnnd reyffen/nachfolgents in dem Suñer durch vngestüm windt vñ regen nit gebruch leyden würd Doch Gott ein schöpffer der gestirn vnd aller gewechs des Erdtrichs dise vnd andere ding ist schicken nach seinem götlichen willen.

Von Krießlauffen/gezenck/hader/auffrur/

vnd widerwertigkeyten in disem jare zubesorgen.

¶ Wiewol Venus die natur vnd Complexion Iouis hat/zu der güttigkeyt vñ frid nit wenig geneygt / doch Mars der vngetrew Stern/mit seinen vnbarmhertzigen/grausamen / vngestiemen boßheytten vnnd feindschafften/in disem künfftigen jare teyler des grossen vmbkreyß/ mitregierender herr/gefunden in dem zeychen/ seiner erhöhung/auch mit jme Saturnus vnd Mercurius alle in winckeln der hymelischen figuren/in vilen landen vnd prouintzen / nemlich gegen Nidergang der Sunnen/Mittag vnd mitternacht / krefftig vheden vnnd streyttig auffrur/vngehörtte trübseligkeyt / vil vngerechtigkeyt/zorn/brandt/ vergiessung des bluts/todtschleg/zerstörung der wonung/sampt andern Marcialischen widerwertigkeyten vnd vngerechtigkeyten / durch jre einflüß/ bewegen werden/ Es werden erscheinen etlich rüstung der waffen / welchen schwerlichen außbeleyben/aber an etlichen orten mer zum fride vnd vereinigung dañ verderbnuß des landes reychendt/Wiewol in dem anfang des jares / Glentzen vñ auch anfang des Suñers zubesorgen/ zerrüttung/ groß zwitracht vnd auffrur/wirdt demnach dem Teutschland wol fürzusehen sein/das es nit inn mercklich ein fall/wann sein bedeutter jme solchs vnnd grössers droen ist/ Es ist auch nit wenig zubesorgen/das dits jare sein ende kaum erreichen werde on vneinig

keyt vnd krieg zwischen den gewaltigen vñ mechtigen / Auch werden bey vilen neyd vnd haß gespüret / Wann es spricht Haly Abenrabel / So Mars in dem dritten hauß der Revolution gefunden werd / zeygt er an / das sich einer dem an dern nit bald gesellen / auch neyd / haß / vnfreundschafft / vnd widerwertig keyt / vnter dem volck enstehen werden / Es sollen fürsichtig sein die großmechtigen König / Fürsten / vnd alle Obrigkeyten / damit sie jren vnterthonen den zaum nicht zu lang lassen / Wann Mars der blutdurstig in einem fallenden hauß der Revolution / vns offenbaren vnnd anzeygen ist / das dem gemeinem volck / den vnterthonen / die neygung zu kriegen / sich auch wider jre Obrigkeyten zu entpö ren nit wenig zusinn vnd mut sey. Es ist nit wenig zubestettigen / es werden di ses künfftigen jares die krieg / zwitracht vnd Martialisch vneinig keyt erhebent ein zeytlang erstrecken / vnnd etwas standthafft / welches Mars bedeutten ist / dieweyl er fürgengig gefunden in seinem hauß / Darumb wir Gott / der die hy mel vnd das gestirn erschaffen hat / mit inbrünstigen hertzen / anrüffen vnd bit ten wöllen / das er alle ding / nach seinem götlichen willen / zu der seele seligkeyt wenden wölle.

Von den Kranckheytten / so dits jares / den menschen / vnd thieren / etwas mer geferlich / auß einfluß der gestirn angezeygt werden.

¶ Auß fleyssiger betrachtung der auffgerichten figuren des hymels der Plane ten / auch der andern vnbeweglichen Stern / zu der zeyt des eingangs der Sun nen / inn den ersten puncten des Widers / auch der andern angel zeychen / würdt bezeychnet / das inn disem künfftigen jare / die menschen nit wenig geneygt sein werden schedlich / bey der weyl tödtlich feuchten zu entpfahenn / Dieweyl der Mond sich nach abscheydung von der Sunnen inn der Preuention zu neygen thut dem zornigen Planeten Mars / welcher inn disem jar / wie obgemelt / tey ler rc. In seinem gewalt / vnd erhöhung / mit Venere des Regiments teyhaff tig / gefunden vnd erkant / Demnach er (nach der leer Ptholomei vnd Albuma sar) anzeygen ist / schnellen vnd behenden todt / scharpffe drittegliche fieber / Blut tige rotte böse geschwer / auch andere kranckheyten / so kumen auß hitzigem ver madertem geblüt / Vil menschen gegen mittag vnd mitternacht / vnnd auch ge gen dem Nidergang der Sunnen / werden kumen in ferligkeyt des todts durch den dünnen blutigen rotten fluß des bauchs / Auch Saturnus inn dem Stier mitteglich gefunden / thut bedeutten / wie das außgeteylt werden an vil orten der welt / vil böser zufelliger kranckheyt / auß manigfaltigen vrsachen der na tur / auch verunreynigung / verstörung / vnnd vnnatürlichen verenderung des luffts her verursacht / Demnach die Pestilentz / seer zu förchten in disem jare / vñ den inwonern des sibenden Climats nit wenig geferlich gefunden würd / Albu masar bezeugt offentlichen / so Saturnus in dem Stier sein lauff volbring / für gengig / so erzeygẽ sich bey den menschen / kranckheyten der obern glider / Kranck heyten inn der gemein in disem jare zubesorgen / sein hauptwee / schnuderfluß / weetagen der augen / oren / auch nasen / Aposten der kelen / brustkranckheyten / husten / weetagen des magens / verstopffung der lebern / verhaltung des harms wassersucht / zipperlein / darmgicht / Auch sein gewarnet beyderley geschlecht der menschen vor bösen geschweren / vnd weetagen an den heymlichen vnd scham hafftigen glidern / Es werden auch merckliche grosse feucht biß auff den schel men bey dem viehe durch das gestirn gedroet / Wir wöllen Gott vnsern schöpf fer vnd heylmacher fleyssigen bitten / das er vns gnad verleyhen wöl / das wir von deren wegen er vns mit mancherley kranckheyt vilfeltigen strafft / absteen / vnd vnser leben bessern zu der seelen seligkeyten.

Von den Stenden der menschen nach art vnd ordnung der siben Planeten/ kürtzlichen begriffen.

¶ Alle menschen so dem Planeten Saturno vnterworffen/ vnd sich seines Re-
giments thun neren/ als dañ sein alte betagte leüt/ Münch grobe hantwercker
Maurer/ auch welche inbrünstig lieb haben zu dem Erdtbaw/ vnd alle die jhe-
nigen/ inn welchen die jrdisch natur/ Melancholia genant/ vberflüssigen gefun-
den würdt/ Vnnd die gantz hinderlistig sein/ werden in geferlichem vnnd tödt-
lichem standt jr leben volnfüren/ widerwertigkeyten müssen gedulten von jren
Obrigkeyten/ Jnen werden jre hendel offt zu rück geschlagen/ darinn auch be-
finden grossen betrug/ demnach sie verlust haben werden in kauffmanschatz/ in
jrem rath/ substantz/ vñ leyblicher narung/ werden sie schaden nemen/ Die Mü-
nich werden verfolgt/ Bergkleüt inn den Erdtgruben schaden entpfahen/ Die
Ackerleüt werden an vil ortten bekümert durch mißwachsung der früchten/ vñ
alle menschen so vnter dem gewalt Saturni sein/ jre leychnam sollen sie bewa-
ren/ damit nit böse feuchtigkeyten/ inn denselben vberflüssigen erwachsen/ dar-
von jnen möchten zufallen schwere seuchten/ welche schnell vil auß jnen hyn ne-
men würden/ Jnen wirdt geferlich sein die Pestilentz/ sein auch gewarnet vor
wetagen des haupts/ der prust/ des magens/ darmgicht/ vor bösen fiebern/ vor
der Rur/ der wassersucht/ auch vor erlamung der hendt vnd füß/ vnnd die zeyt
jnen mer sorglich/ werden sein der Mertz/ Hewmonat/ vnnd der anfang des
Herbstmonats/ biß zu ende dises jares.

¶ Welche dem Planeten Juppiter mit jren sitten vnd vbungen gehorsam sein
als der Geystlich standt in der gemein mit jren Regenten/ auch die menschen die
alt sein Sanguinei/ werden wenig freüd vnnd glückseligkeyt erfaren/ auch jnen
von dem gemeinen volck/ durch neyd/ haß/ vnnd zorn/ vil ferligkeyten zusteen
werden/ Vil vnter jnen gegen jren vnterthonen/ auch vnter jnen selbs vben
mancherley auff setze/ beklagen einer den andern one sunderlich vrsach/ nur al-
lein auß neyd vnd haß/ mit falsch eingemengt/ dardurch sie in mercklich betrüb-
nuß/ sorgfeltigkeyt/ auch schweren vnmut eingewickelt werden/ daruon sie
schwerlichen/ mit mühe/ arbeyt/ angst vnd not entledigt werden/ Auch werden
jr vil mit den stricken der bekümmernuß etwas hart gebunden/ wann die Mar-
cialischen vnd streytparen menschen/ sie an zusetzen nicht wenig befleyssen wer-
den/ vilen schmelerung der narung gedroet würdt/ Sie sollen sich bewaren vor
dem darmgicht/ vor bösen geschweren auß vbrigem geblüt/ weetagen der hüft
auch der füß werden jnen sein geferlich/ sein gewarnet vor hitzigen fiebern/ vor
der Pestilentz/ Vnnd sollen sich dises jares (so vil jnen müglich ist) hütten von
dem anfang des jares biß zu ende des Mertzens/ Auch im Hewmonat vnnd
Christmonat/ wañ jnen die zeyt nit wenig mißlich/ die ander aber fast sorgsam.

¶ Die dem Planeten Mars vnterworffen sein/ vnd sich seines Regiments ge-
brauchen/ Als Grafen/ Freyhern/ Ritter/ Kriegßleüt/ vnd alle menschen so mit
waffen vmbgeen vnnd dieselben arbeyten/ die so im fewer arbeyten vnnd dar-
durch sie thun neren/ auch Colerici welche von natur sein hitzig vnd geneygt zu
zoren/ werden im Glentz vernemen zymlich gut glück/ vnd in vilen sachen spü-
ren den fürgang/ in jren offenbarlichen handlungen zum teyl lob vnd eer erbie-
tung entpfinden. Aber im Sumer vnnd darnach sein sie gewarnet/ das sie nicht
vernemen etzlich vnglück der widerwertigkeyt vnd vntrew/ mit bösen wanckel-
mütigen auff setzen gegen einander/ Die Rittermessigen vnnd kriegßleüt (nach
der leer Albumasar) werden in disem jar suchen gezenck wider jre feyndt/ dar-
durch vil jre geyst werden auffgeben/ etzliche sich geben durch flucht von einer

Stat zu der andern/ Sie werden gewertig sein böse vergifftige geschwer/ hitzi-
ge fieber/ vnd jnen werden kranckheyt zusteen/ vil auß jnen schnell hynweg ne-
men endt/ auch sein sie gewarnet vor der bluttigen rur vnd blutreyspern/ Die gefer-
lichst zeyt würdt jnen sein der Jenner/ der Brachmonat/ biß zu ende des Augst-
monats/ Der Weinmonat vnnd auch der Christmonat/ in welcher zeyt sie sich
von kriegßhendeln/ auff das/ so sie vermeinen sig zuerlangen/ nicht niderligen/
enthalten sollen.

¶ Großmechtige König/ Fürsten vnd herrn/ von hohem gewalt vnnd edlem
stam̃en geborn, mit jren Stathaltern vnd verwesern/ vñ die mit grosser weyß-
heyt/ zucht/ eer/ vnd freundlichen willen regieren/ mit dem tugentreychen Adel/
alle so vnterworffen sein dem gewalt der Sunnen/ werden vnter jnen selbs vn-
glücksame/ vngehorsame widerwertigkeyt entpfinden/ wie freundlich sie vnter
ander gewesen/ würden doch neyd vnd haß vnter jnen schweben vnd gantz zim-
liche trew gespüret/ Etzlich werden vast girig sein auff narung vnd güter/ dero-
halben jr volck beschweren/ dieselben sollen trewlich gewarnet sein/ das sie de-
renhalben jre vnterthonen nit reytzen zu auffrur vnnd widerwertigkeyt/ sehen
sich etzliche für/ das sie nicht gedemütiget werden/ jnen würdt durch das gestirn
gedroet zufell schwerer/ bey der weyl tödtliche kranchheyten/ vnd die zeyt jnen
mer widerwertig/ sein der Jenner/ May/ Augst/ vnd Wintermonat.

¶ Welche dem schimpflichen Planeten Venus mit jren sitten vnd vbungen vn-
terworffen sein/ Als weyber/ junckfrawen/ seytenspiler/ alle fröliche schimpfliche
menschen/ auch fleyschlicher vnkeuscheyt liebhaber/ werden dises jares etwas
glückselig steen/ mit frölichem wesen des wollusts/ dardurch vil in vbermut vñ
stoltz fallen werden/ vnuertreglich gegen einander/ doch würd etzlichen bezeygt
der todt/ wann Mars sie reytzen vnnd entzünden würdt/ zu vberflüssiger vn-
keuscheyt/ daruon sie in tödliche kranckheyten fallen/ Aber so sich abziehen von
fresserey/ von müssigang/ vnd beywesens fewers vnnd stroß/ würdt diser ein-
fluß nichts bey jnen schaffen/ wann der weyß herscher vber das gestirn/ kranck-
heyten jnen geferlich sein/ weetagen des halß/ geschwulst des leybs/ weetagen
des magens/ der lebern verstopffung von kelt/ Etzlich auch nit gar sicher sein
werden der scharpffen giffeigen fieber/ Etzlichen würdt auch geferlich sein die
Pestilentzisch feucht/ Jre vnbequeme tag sein der. 13. des Jenners/ der. 18. des
Brachmonats/ der Hewmonat biß zu ende des Augsts/ der. 30. des Herbstmo-
nats/ vnd der. 15. des Christmonats/ vnd so sie die zeyt vnd tag one widerwer-
tigkeyt vnd böß feuchten vbergehen/ werden sie sunst fülen ein gnugsam glück-
selig jare/ in welchem auch die weyber frölichen werden geberen.

¶ Was dem Planeten Mercurio mit eygenschafft vnterworffen ist/ als kauff-
leüt/ schreyber/ rechner/ Astronomi/ Doctores/ Buchtrücker vnnd Poeten/ auch
alle so mit subtilen künsten vnd hantierungen vmbgeen/ werden nit sunderlich
glück haben/ Wann/ als Albumasar bezeugt/ so Mars mit einem bösen aspect
anschawet Mercurium/ werden die hie vorbenanten wenig glücks haben inn
jrem fürnemen vnd handel/ sie werden verachtet vnd verdrückt von der Obrig-
keyt. Die kauffleut werden grossen schaden nemen auff dem wasser/ durch etlich
sturm vnd vngewitter/ die sollen sich auch fürsehen/ das sie vnterwegen nit be-
raubet werden jrer gütter. Dergleychen sehen sich für der obrigkeyt Amptleut/
der Fürsten Rethe/ auch der Stet Ratleüt/ vnd die der selben rechenschafft zu-
uerwalten haben/ wann jnen zu rathen ist/ das sie fürsichtig sein mit weyßheyt
das jnen kein vnglück widerfare von den herrn vnd gemeinheyt/ Vnnd ist jnen
die zeyt von anfang des jares schier biß zu ende des Hornungs/ der Mertz/ der
Aprill biß zu ende des Mayen/ der Hewmonat/ der Augst/ biß auff das mittel

des Herbstmonats/der Wintermonat vñ der Christmonat/zu dem aller meyn‑
sten vnbequemlich vnd grosser vnglückseligkeyt zu hoffen/ doch ist jnen die an‑
der zeyt auch nit wenig sorgsam / Das gestirn droet jnen Pestilentzische fieber/
tödtliche feuchten des haupts/kranckheyten der augen/ des hals/Podagra/der
stain/vnd auch das darmgicht.
¶ Welche menschen vnter dem Mond jr vbung vnnd regierung haben der na‑
rung halben/Als Landferer/schifleüt/vischer/Bader/ vnd alles gemein volck/
welches ein vnstet wesen füret/ vnd mit wasser vmbget/ werden dises jares fin‑
den ein widerwertig glück / sie werden hessig Fursten vnnd herrn / vnnd jren
Obrigkeyten/vnd etlich von jren herrn leyden vil wider das gemein volck/Etz‑
lich werden auch in jren güttern vnd narungen wenig nutz erlangen/Auch wer‑
den jr vil schadens von dem kriegßvolck gewertig/auch bey der weyl denselben
entpfangen/Sie werden vnter jnen vil auffrur machen vnd gezenck/der bruder
würdt sein wider den bruder/der freundt wider den freundt/vnnd der gesell et‑
wann vil seinen gesellen betriegen würdt. Etzliche werden sich beflеyssen sich
wider jre herschafften vnd regierer zu erheben/demnach zubesorgen/das an vil
orten burgerlich vnd heüßlich auffrur erwachsen mög/ Darumb so wachen die
Regierer vnnd Rethe der herschafften vnnd Stet / das sie disem bösen wider
standt thun/ Vnd jr vil werden entpfinden kranckheyten des haupts / der au‑
gen/weetagen der glider mit erlamung derselben / Sein auch die so wonen ge‑
gen auff vnd Nidergang der Sunnen gewarnet vor der Pestilentz / jre wider‑
wertige tag sein/als offt der Mond inn dem.15.grad der wag / biß inn den.15.
grad des Scorpion geet/ mit bösen anschauungen der Sunnen / des neydigen
Saturni/vnd der grewlichen Martis.

Von Stenden etzlicher Königreychen/Landt‑ schafften/vnd Stetten auff dem kreyß des Erdtrichs.

¶ Das Teutschland/klein Poln/darinn Crackaw die königklich stat ligt/We‑
sterreich/Florentz / Neapolis/Braunschweyg/ Franckreich/ Burgundia/nach
etzlicher meinung Augspurg / Dise land vnd stet/ sollen sich hütten vor verder‑
bung durch krieg vnnd zerbrechung etlicher wonung / entpfinden an vil orten
blutvergiessung/Die inwoner deren / werden leben inn vneynigkeyt vnter jnen
selbs/etzlich vmbgeben mit vil angsten vnd nötten/leyden gefencknuß/Etzlich
herrn vnd Regierer diser land werden böß thun dem volck/es vast beschweren
Etzlich vnter jnen werden vast Tyrannisch gegen jren vnterthonen leben/dem‑
nach sie gewarnet sein/das sie nit jres gewalts entsetzet werden/oder sunst jem‑
merlich vmbkum̃en/ Es werden auch etzlich herrn deren ort die gemein nit we‑
nig förchten/ Vnnd so scharpffe kelt/grosse regen/reyffen/ bey der weyl Donner
vnd hagel droen thun schaden den früchten vnd wachsenden dingen der erden/
dasselbig doch gnedigklich zergeen würdt/wañ etzlich derselben mer haben wer‑
den dann sie gehofft haben / vnnd so die Pestilentz nit bey jnen regieren würdt
sagen sie Gott danck.
¶ Die Königreych Hyspania Vngern/das landt Merrhern/auch das hertzog‑
thumb Maylandt / so sie nit fursichtig / werden sie fülen hefftig krieg von Ni‑
dergang der Sunnen / auch erschrockenlich auffrur / so inn denselbigen orten
durch das gemein böfel sich erheben werden / Demnach die herrn vnd Obrig‑
keyten deren landt embsich wachen/dieselbigen in allweg zuuerhütten/ Das ge‑
stirn droet jnen schaden so jnen mag zugefügt werden durch Donner/ Hagel/
plitzen vnd vngestümen winden/ vnd wenn wein vnd getreyd dardurch nit be‑
schediget/werden sie daselbst ein reychliche auffwachsung haben / Vil werden

entpfinden böse vergiffte geschwer / auch die Pestilentz / vnnd die vierfüssige thier werden den schelmen auff dem rücken tragen.

¶ Das Welschlandt / Behemerlandt / Osterreich / Sicilia / Apulia / Franckreich gegen Welschlandt / Magdenburg / auch etlich stet gelegen in Lambardey / werden vast trachten auff jre feynd / vnnd auch auff vergangne ding / welche rewen würdt / das sie dieselben volnbracht haben / Vnnd etzlich Fürsten / herrn vnnd Obrigkeyten / deren ort werden an sich hencken menschen auß frembden landen guts geschlechts / vnnd werden sich vntersteen mit denselben hinweg zunemen die herrschafft vnd den gewalt von etlichen andern Fürsten vnd herrn / vñ gewaltigen / Auch werden etzlich Fürsten / herrn vnnd gewaltig / deren ort böß gegen dem volck / wenig mitleyden mit jnen haben / Das gemein volck deren land / zu kriegßhendeln vnnd vneynigkeyt seer geneygt sein würdt / darumb grausame widerwertigkeyt leyden / Jnen werden zusteen mancherley kranckheyten / so von winden / auch etwann von vberigen geblüt erwachsen mögen.

¶ Thüringen / Sachsen / Hessen / Schweytz / Preussen / Reussen / Bononia / Bamberg / das klein gantz Asia / werden sich schicken zu den waffen / dardurch sie werden kummen in betrübnuß vnd geferligkeyt / etzlich werden leyden grosse verfolgung von jrer Obrigkeyten / werden auch jr vil vnter jnen selbs zwitrechtig sein / dardurch erwachsen mag blutuergiessung / vnd werden vil anstöß entpfinden von den vmbligenden landen / auch in jrem fürnemen vnnd anschlegen das meysteyl verhindert / Jre Obrigkeyten sein gewarnet das nit etzlich durch tödtlich feuchten hingenummen werden / daruon dann kummen möcht zerstörung der landt / Die frücht vnd gewechs des Erdtrichs würdt an etzlichen ortten bey jnen beschediget durch vbrige feuchtigkeyten vnd vngeschlechte des luffts / Der schnell todt jr vil durch die Pestilentz hin nemen würdt.

¶ Schwaben / Francken / Elsas / Sunckaw / Nüremberg / Augspurg / Saltzburg / Vlm / Erdtfort / Franckfort / Heydelberg / Speyer / vnd die vmbligenden Stet / so sie sich in disem jare nit eben fürsehen / würdt an vil ortten entspringen vneynigkeyt vnter jnen / auffsetzig werden etzlich jren Obrigkeyten / denselben vbels reden vnd außwerffen schnöde lügenhafftige wort / vnnd so sie nit angefochten werden durch die Marcialischen vnd etzlich Fürsten vnnd großmechtig herrn / werden sie sunst ein zymlich glücklich jar haben / Vnd so sie etwas widerwerttigs anstossen / würdt dasselbig zergeen one mercklichen schaden / Werden haben zymliche wachsung der frücht der erden in wein vnd getreyde / Vnnd sie werden nit on sein etlicher kranckheyten / nemlich werden sie fülen / hauptfeuchten / weetagen der hüfft / hendt / vnd füß / vnd etzlich durch schnell kranckheyten auch durch die Pestilentz auffgeben jre geyst / Sie sollen auch sich hüten vor dem darmgicht vnd allen kranckheyten der ingeweyd.

Von geschickligkeyten vnd verenderung des luffts vnd vngewitters / in den vier zeyten des jares / mit anzeygung der zwölff Monadten / jrer newen / brüch / vnd vierteyl / vnd anfencklichs von dem stande des Winters.

¶ Der Winter (welcher nach Astrologister rechnung) eingeen würdt / auff den 11. tag des Christmonats in der. 6. stundt kein minu. nach mittag / Würdt (nach gemeinem einfluß des gestirns) geneygt zu mittelmessiger kelt / wiewol an vil ortten vnd stetten gegen dem Nidergang der Sunnen / Mittag vnnd mitternacht sich scharpffe kelt erheben würdt / vil tag werendt / droen schaden vilen dingen / in warmen landen feucht wetter mit menge des schnes geschehen würdt Vnd es ist zubesorgen es werden sich in diser zeyt an etlichen ortten grosse vn-

gestüme wind/sich der erdtbidemen vergleichend ereygen/ doch denen so gegen mittag vnd Nidergang der Sunnen wonen am geferlichsten/ Kranchheyten so inn diser zeyt am sorgklisten werden sein / Hauptwee/der schlag / feuchten der prust / husten/ seytten geschwer/Aposteen des halß/ schnuderfluß/ darmgicht/ durchfluß des Bauchs/weetagen der blasen vnd nieren/ auch die Pestilentz / vor welcher sich die so wonen gegen mittag vnd mitternacht am meysten besorgen sollen/doch die andern werden sich deren auch kaum sicher entpfinden/ Die vierfüssigen thier/so zum menschlichem nutz gebraucht/werden bey der weyl kranckheytten haben/etlich auß jnen würdt der todt hyn nemen.

¶ An dem Jarßtag den ersten des Römischen jares /seer windig/ an etzlichen ortten genugsam kalt /mit gewülcken.

¶ Vierteyl abnemenden Mons auff den Sambßtag nach dem Jarßtag so es 8.zeygt vnd.18.minu.nach mittag/vnstet/doch kalt nach gelegenheyt der zeyt/ auch feucht / mit winden vor mitternacht vermischt / ann vil ortten sich biß auff den abent der heyligen Drey könig verzeychende. Am tag Erhardi vnnd den nechsten darnach/merckliche verenderung der lüfft in windt vnd feuchtigkeyten an etzlichen enden mit kyseln.

¶ New Hornung am Suntag nach Erhardi so es. 9. schlecht.5. minuten vor mittag/welches wittern würdt nach eygenschafft der zeyt/haben scharpffe kalte windt/mit schnelicher feuchtigkeyten/mit lauffung auch schwartzen vnd trüben wolcken.Auff Montag darnach/starcker kalter windt/ nach welchem würde volgen schnee oder Regen nach gelegenheyt der ort / solchs sich an vil enden verziehen würdt biß auff Mitwochen darnach. Freytag nach Felicis geschickt zu trübem lufft/an vil enden bringend feuchtigkeyten mit wehung der windt.

¶ Vierteyl zunemenden Monds am tag Ambrosij/so es.1.schlecht/28. minu. vor mittag/diß vierteyl in der gemein haben würt/vnsteten/doch kalten dunckelen lufft / welchem nachfolgen würdt in kalten landen schneyge feuchtigkeyten mit kyseln/aber in warmen regen. Vmb den tag Prisce / kalter trüber lufft mit winden von mitternacht vnnd schnelicher feuchtigkeyten oder regen nach gelegenheyt der stet/werend biß auff den tag Sebastiani/Am tag Vincentij windiger vnd finsterer lufft.

¶ Vol Hornung am Suntag nach Sebastiani. 42. minuten nach mittag gewülckig/nüblich auch vnstet mit feuchten winden/welche an etzlichen enden schelichen sein werden/dieselbigen sich an vil ortten verziehen werden biß auff Dintstag nach der bekerung Pauli. Freytag nach sant Pauls bekerung oder darbey kalter wind/an vil ortten den Sambßtag darnach schnee oder regen nach gelegenheyt der ort bringend. Suntag darnach kalter wind mit dunckelem hymel

¶ Vierteyl abnemenden Monds am abent vnser lieben frawen Liechtmeß so es.4.schlecht.3.minuten nach mittag /kalt windig / an vil enden mit schnelicher feuchtigkeyten/trübe wolcken mit röt vermischt sich erzeygen werden /werend biß auff Blasij.Am tag Agathe/Sambßtag vnd Suntag darnach starcke vñ kalte wind nach welchen fallen wirdt schnee oder regen.

¶ New Mertzen am Montag nach Dorothee / so es.8.schlecht.17.minuten nach mittag/gnugsam kalt/trüber lufft/mit schnelicher feuchtigkeyten in gebirgen/aber sunst regen mit winden von mitternacht. Dinstag vnnd Mitwochen darnach/kalter feuchter wind vnd mit vngeschickten gewülcken/Am abent Valentini vnnd den nechsten darnach/ kalt mit dunckelem hymel/an vil enden mit starcker wehung der wind / schnelich feuchtigkeyten bringend.

¶ Vierteyl zunemenden Monds/am montag nach Valentini/so es.10.schlecht 58.minut.vor mittag / vnstet gewitter/yetz kalt / darnach gewülck mit dunckel-

lem trübem lufft mit scharpffen winden. Vmb den tag Juliane / Mitwochen vnd Donnerstag darnach / windig mit trübem regen / in gebirgen schnelich feuchtigkeyten. Sambstag vnnd Suntag nach Juliane / vngestümer trüber kalter lufft / zu nebel oder regen sich schicken.

¶ Vol Mertzen am abent Mathie so es. 6. schlecht. 25. minut. vor mittag windig / kalt / mit lauffung der wolcken / an vil orten trüb mit Regen oder schnee / nach gelegenheyt der ort. Am tag Mathie / starcker wind / an etlichen enden regen bringend. Vmb den Freytag nach Mathie verenderung zu kaltem trübem lufft / an etlichen orten mit grossem regen / Inn warmen landen Donner gehört werden. Suntag nach Mathie / kalt / windig / dunckeler luft / bey etlichen regenliche feuchtigkeyt gespüret würt. Vmb den Dinstag wind võ mitternacht

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Mitwochen nach dem Suntag Oculi so es. 8. schlecht. 58. minut. vor mittag / kalt / wind / mit regen / Inn warmen landen villeycht vmb die zeyt Donner gehört werden. Freytag / Sambstag darnach / vnnd den Suntag Mitfasten / kalter schneiger lufft mit dunckelheyt / an etlichen enden regen / Dinstag nach Mitfasten / wind mit regen.

¶ New Aprill am Mitwochen nach Mitfasten / so es. 5. schlecht. 44. minuten vor mittag / vermischte vnstete zeyt / mit kalten winden / duncklem lufft / an vil enden regen.

¶ Von dem Glentzen vnd seinen newen vnd vollen Mondscheinen.

¶ Anfang des Glentz / welches nach aygner natur warm vnnd feucht erkant / in welchem sich nach aller Ertzet meinung das geblüt in dem menschen am meysten bewegt / geschicht (nach obangezeygter rechnung) auff den. 10. tag des Mertzen / so es. 7. schlecht. 16. minut. nach mittag / Würd haben genugsam temperiert tag / doch werden zu dem offternmal bewegt starcke vnd kalte wind / an vil orten schnelle vñ kalte feuchtigkeyten mit regen oder reyffen bringend / den früchten vnd gewechs des Erdtrichs droend schaden / Nemlich gegen Nidergang der Sunnen vnd mittag / Es werden auch an etzlichen orten Donner gehört mit vil hymlitzen / Kranckheyten so inn disem Vierteyl am fürtreffenlichsten sorglich werden sein / kopffwe / augenwe / aposteen des halß / verschwellung zapffen / Die rotten purpeln vnnd durchschlechten / blutreyspern / kranckheyten des magens vnd lebern von kelte vnd auch vbrigen essen vnd trincken / der blutig fluß des bauchs / feuchten der scham hafftigen glider beyder geschlecht / böse scharpffe fieber / an vilen orten die Pestilentz gefület wirdt / Auch inn diser zeyt der todt den kindern / jungen / beyderley geschlecht nit wenig geferlich sein wird / An vil orten die frücht durch das vnzyfer der gewürm beschediget würdt.

¶ Am tag Gregorij vnd den nechsten darnach trüber dunckeler lufft / windiger kalter regen / Vmb den Montag nach Gregorij / feucht mit kalten winden / doch an warmen orten Donner gehört werden mit hymlitzen.

¶ Vierteyl zunemenden Monds am Dinstag nach Gregorij / so es. 11. schlecht 1. minuten nach mittag / vnstet wetter / kalt / feucht vnd windig / an vil enden rotte gewülcken gesehen werden. Donnerstag nach Gerdrudis / kalt / dunckel mit winden / regenliche feuchtigkeyten bringend / an vil orten reyffen / verziehend biß auff Sambstag darnach.

¶ Vol Aprilen am abent der verkündung vnser lieben frawen / so es. 11. schlecht 48. minut. nach mittag / grosse zerstörliche vngesundte verenderung der lüfft / starcker wind mit regen vñ kyseln / an vil orten Donner. An dem Osterabent vñ den Ostertag / finsterer lufft / kalter trüber regen mit starcken winden. Vmb den Dinstag darnach gewülckend regen bringend auch windig.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Donnerstag nach dem Ostertag so es. 10 schlecht. 33. minut. nach mittag / vnbestendig / vnnd einer vermischten natur mit

ſtarcken feuchten winden/ auch mit lauffenden wolcken/ vnd nißlich. Samßſtag darnach geſchickt zu winde vnnd kalter feuchtigkeyten mit ſchnee oder Regen. Mitwochen nach Quaſimodo geniti oder darbey / wind mit kaltem regen/ Inn kalten landen ſorgſame ſchedliche kelt / vmb diſe zeyt zubeſorgen mit reyffen.

¶ New May am Donnerſtag nach Quaſimodo geniti ſo es. 2. ſchlecht. 5. min. nach mittag/ einfüren würdt ſcharpffe kalte wind mit regen vnnd kyſeln/ an et-lichen ortten reyffen vnd vngewitter / bey dreyen tag darnach werend vngeuer-lich. Suntags Miſericordia dñi/ kalter windiger regen/ Vmb Tyburcij vil en-den feucht.

¶ Vierteyl zunemenden Monds/ Donnerſtag nach Tyburcij. 47. minut. nach mittag/ an vil enden entſteen würdt mit ſtarcken winden/ bey der weyl kalte re-gen einfüren/ auch bey etlichen reyffen zubeſorgen/ verziehend an vil ortten biß auff Samßſtag darnach / Suntag vnd Montag oder darbey mitteglich wind regen bringend. Am abent Georgij an etlichen enden regen mit kyſeln vnd win den one Donner es kaum zergeen würdt.

¶ Vol Mayen an ſant Geörgen tag ſo es. 5. ſchlecht. 51. minuten nach mittag/ bringen würdt kalten lufft mit vngeſchicktem gewülck / auch ſein vnſtet durch feuchtigkeyten / an vil enden ſolchs weren würdt auff Suntag darnach. Mon-tag nach Marci oder darbey / verwandelung des luffts / auffs wenigeſt durch wind vnnd regenlich gewülck / an etlichen ortten Donner oder ferlich gewitter/ verziehend an vil enden biß auff den tag Vitalis.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am tag Philippi vnd Jacobi ſo es. 8. ſchlecht 8. minuten vor mittag/ entſteen würdt mit kaltem regen/ etlichen enden mit ky-ſeln vnd vngeſtümigkeyt durch Donner/ Vnd es würdt vmb diſe zeyt dem ge-wechs des Erdtrichs etwas ſorgſam ſein von wegen etlicher reyff. Dinſtag nach des heyligen Creutz tag/ auch Donnerſtag darnach/ wind an vil ortten re-gen bringend/ bey der weyl Donner.

¶ New Brachmonadt am Freytag nach des heyligen Creutz tag erfindung ſo es. 9. ſchlecht. 55. minuten nach mittag/ an vil enden feucht vernumen würdt mit kalten winden vnnd gewülcken / an warmen enden etwann Donner. Sun tag darnach/ ſtarcker wind vnd regen/ villeycht Donner. Vmb den Dinſtag dar nach an vil ortten feuchter wind. Vmb Seruatij vnd Freytag darnach / trüber lufft mit winden/ an vil enden regen.

¶ Vierteyl zunemenden Monds an dem Pfingſtabent ſo es. 5. ſchlecht. 46. mi-nuten vor mittag / merers teyls zu kaltem lufft mit gewülcken vnnd ſcharpffen winden / an vil ortten ſchnelle regen bewegend / auch ein ſchwere zeyt werend biß auff den Pfingſtag. Vmb den Donnerſtag vnnd Freytag darnach windig mit regen.

¶ Vol Brachmonadt am Suntag der heyligen Triualtigkeyt ſo es. 5. ſchlecht 54. minut. vor mittag/ kalt/ windig/ dunckel/ gemiſcht mit feuchtigkeyten/ an et-lichen enden Donner mit hymlitzen. Vmb vnnſers herrn Fronleychnamßſtag gewülcken/ wind vnnd regen mit kyſeln/ an warmen ortten Donner/ an kalten enden reyffen zubeſorgen/ verziehen biß auff den nechſten tag darnach.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Suntag nach Vrbani ſo es. 2. ſchlecht. 30 minut. nach mittag/ vnſtet wetter mit lauffung der wolcken/ auch windig mit re gen/ an vil enden Donner gehört werden. Am tag Eraſmi vnnd den nechſten darnach kalt/ regen/ kyſeln / auch windig zu vngeſtümen gewitter nicht wenig geneygt.

¶ New Hewmonat am Suntag nach Bonifacij ſo es. 6. ſchlecht. 18. minut. vor mittag / etwas warm ſein würdt mit gewülcken / an etlichen enden vngeſtüm würdt mit regen eingefürt werden. Mitwochen vnd Donnerſtag nach Bonifa

eñ/mitteglich wind mit regen/Donner mit hymlitzen/vnd an etlichen orten vñ gestüme witterung.

¶ Von dem Sumer vnd seinen newen vnd vollen Mondschein.

¶ Der Sumer (welcher auß angeborner Complexion heyß vnd trucken/in welichem sich nit wenig bewegen vnnd herschen ist Colera) dritt ein auff den.12. tag des Brachmonats/so es.6.schlecht.21.minut.vor mittag/ Vnd würdt mittelmessig erkant mit etlichen warmen tagen / doch vnstet mit vil vngestümen winden / mit vbergiessung der wolcken/demnach seer feucht mit regen / mit etwann vil Donnern vnd hymlitzen. Dises vierteyl wirdt auch nit one sein hitzigen vnd böser geschwer/husten / wectagen des leybs/ der blasen/ der schenckel/ auch der augen/vil werden fülen die pestilentzische feuchten vñ schnelle des tods

¶ Vierteyl zunemenden Monds am Suntag nach Barnabe so es.7. schlecht 55.minut.nach mittag/ getemperiert tag haben wirdt / doch an vil enden windig vnd feucht vernumen würdt. Auff Donnerstag vnd Freytag darnach verenderung/etwann zu platzregen vnd Donner/an vil enden sturmwind vñ grosse vngewitter befunden werden. Vmb den Suntag nach Viti regen mit mitteglichen winden.

¶ Vol Hewmonat am tag Albani so es.6.schlecht.1.minut.nach mittag/in der gemein würdt sich das vierteyl neygen zu wind vnnd feuchtigkeyten/ an vil enden Donner mit hymlitzen vnd regen. Auff Johannis des Tauffers vnnd den nechsten darnach/starcker wind/mit regen/ an etlichen enden Donner vnd vngestüme wetter gehört werden.

¶ Vierteyl abnemenden Monds/ am abent Petri vnnd Pauli so es.6.schlecht 7.minut.nach mittag/ geneygt zu temperiertem wetter mit winden / zu zeyten haben Donner/hagel mit hymlitzen vnd platzregen. Mitwochen vnd Donnerstag darnach / gewülcken vermischt mit starcken winden / gemblicht/ an vil enden regen. Am tag Marie heymsuchung oder darbey starcker wind mit mercklichem regen/vil enden Donner vnd plitzen.

¶ New Augstmonat am Montag nach Vdalrici so es.4.schlecht.2.minut.nach mittag/vnstet mit winden/Donner vnd hymlitzen gehört werden etwas schedlich/mit grossen kyseln auch platzregen. Mitwochen vnd Donnerstag darnach/ starcker wind vnd regen/villeicht mit kyseln / an vil enden Donner vnnd vngewitter sich auff Freytag darnach verziehend.

¶ Vierteyl zunemenden Monds am tag Margarethe.35.minut.nach mittag vnstet wetter / doch seer geneygt zu starcken winden mit regen / ann vil orten Donner vnnd vngewitter gemerckt werden / welches sich auff drey tag würdt verligen.

¶ Vol Augstmonat am abent Magdalene so es.4.schlecht.50.minut.vor mittag/vnbestendig wetter mit starcken winden regen bringend / mit schedlichem vngewitter Donner vnnd plitzen. Am tag Magdalene/ Freytag / Sambstag vnnd Suntag darnach/grosse vngestüme wind/sein auch an etlichen gegenden Donner mit hymlitzen vnd andern vngewitter zubesorgen mit platzregen.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Dinstag nach Jacobi so es.10.schlecht.8. minut.nach mittag/ dieselbigen zeyt vnnd den tag darnach temperiert inn hytz mit lauffung der wolcken/wehung der wind /an vil orten Regen auch Donner verziehend biß auff Donnerstag darnach. Donnerstag nach Panthaleonis geschickt zu feuchten winden.

¶ New Herbstmonat am Mitwochen nach Petri ad vincula so es.3. schlecht 58.minut.vor mittag / niblich vnd kalt mit winden vnnd regen/auch sein an etlichen orten reyffen zubesorgen. Am tag Sixti oder nahen darbey/wolcken ver

B iij

mischt mit starcken winden / an etlichen gegenden regen erquicken. Laurentij mitteglich wind mit regen.

¶ Vierteyl zunemenden am Donnerstag nach Laurentij / so es. 5. schlecht. 59. minut. vor mittag/welches haben wirt ein trůbe feuchtung der lůfft/an etlichen enden mit kyseln vnd Donner auch anderem vngewitter. Sambstag nach Laurentij oder darbey / fallen wirdt regen mit kyseln / befunden sturmwind. Vmb den Dinstag nach Marie schiedung / mitteglich wind mit Regen one Donner mit hymlitzen es kaum zergeen wirdt.

¶ Vol Herbstmonat am Donnerstag nach der schiedung Marie / so es zwey schlecht. 1. minut. nach mittag/vnstet wetter mit wind /temperiert in kelt/vnnd villeicht regen auch vngewitter sich an vil enden auff Sambstag darnach verziehend. Am abent Bartholomei wandelbar zu mercklicher feuchtigkeyten vñ vngestůmen winden mit vngewitter/werend auff Mitwochen darnach.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Donnerstag nach Bartholomei so es. 4. schlecht. 21. minut. vor mittag/ vnbestendig wetter/ etwann wind mit feuchtigkeyten des Regen. Vmb den Freytag nach Bartholomei/ windig mit Regen. Montag nach Augustini oder darbey finsterer dunckeler lufft / ann vil ortten feucht mit winden. Vmb Egidij verenderung der lůfft in kelt vnd temperierter feuchtigkeyten.

¶ New Weinmonat/Donnerstag nach Egidij so es. 6. schlecht. 34. minut. nach mittag/temperierter lufft/etwann geschickt zu feuchtigkeyten mit starcker wehung der wind. Sambstag nach Egidij oder darbey/starcke vnnd stette wind/ doch in sunderheyt trůb vnnd finster gewitter. Am tag der geburt Marie / geneygt zu kelt vnd feuchtigkeyten/an etlichen enden reyffen zubesorgen.

¶ Vierteyl zunemenden Monds am Freytag nach der geburt Marie/so es 10. schlecht. 14. minut. nach mittag/feuchte trůbung der lůfft/mit zymlicher werme / den tag darnach windig.

¶ Der Herbst mit seinen newen vnd vollen Mondscheinen.

¶ Eingang des Herbst auß eygner natur kalt vnnd drücken/ in welchem sich am fürnembsten erzeygt die Melancholia/ wirdt auff den. 13. tag des Herbstmonats/so es. 7. schlecht. 45. minut. nach mittag/sich schicken zu vnstetten vnd kaltem wetter mit grausamen winden / auch sein feucht mit etlichen reyffen / an vil ortten wirig Regen gespürt. Die menschen werden befinden aufflauffung des leybs/weetagen des schlunds/seltzame böse vergiffte geschwer / augenwe/ schnuderfluß/sausen der oren von kelte/böse vnnd mechtige fieber. Es werden in disem vierteyl bey der weyl Donner vnnd hymlitzen vermerckt / zu zeyt mit nebel. An des heyligen Creutz tag erhöhung/trůber/an vil orten auch feuchter lufft mit winden/an vil ortten werend biß auff Donnerstag darnach.

¶ Vol Weinmonat am Freytag nach der erhöhung des heyligen Creutz/ so es 11. schlecht. 8. minut. nach mittag/ geneygt zu mittelmessigem wetter/ doch windig/an etlichen enden es one regenliche feuchtigkeyt kaum zergeen wirdt. Vmb den abent Matthei vnnd den tag darnach/dunckel zeyt/kalt regen/wind vnnd vnstet gewitter/ an etlichen enden villeicht Donner.

¶ Vierteyl abnemenden Monds am Freytag nach Matthei / so es. 2. schlecht 2. minut. nach mittag/feucht mit winden/auch niblich vñ reuffig. Montag nach Mauritij/trůber lufft mit winden / an etlichen ortten regen sich in vil gegenden auff Donnerstag nach Michaelis verlengerend.

¶ New Wintermonat am Sambstag nach Remigij so es. 11. schlecht. 31. min. vor mittag/wirdt eingeen mit dunckelheyt/mit regen vnd winden. Dinstag vñ Mitwochen nach Francisci verenderung zu trůbem lufft vnd regen. Donnerstag darnach feucht darzu windig. Vmb Dionsij vnstet mit feuchten winden.

¶ Vierteyl zunemenden Monds am Suntag nach Dionisij/so es.1.schlecht.44 minut.nach mittag/geneygt zu kelt vnnd feuchtigkeyt mit gewülcken. Dinstag vnd Mitwochen nach Dionisij/ dunckel vñ kalt mit regen/an vil enden werend
¶ Vol Wintermonats/darinnen die Finsternuß wird des (Biß auff Freytag. Monds/am Suntag nach Galli/so es.8.schlecht.27.minu. vor mittag/kalt genug/trüb mit starcken winden vnd regen/in gebirgen schnee. Am tag Luce vñ die zwen tag darnach/betrübung der lüfft mit scharpffen bösen winden/auch an vil enden regen/villeicht es bey etlichen Donner vnd plitzen gehört werden.
¶ Vierteyl abnemenden Monds am Suntag nach Vrsule so es.3. schlecht.51. minut.vor mittag/nißlich vnnd kalt mit wehung der wind/darnach kalt regen kumen werden/inn gebirgen schnee / werend biß auff Montag darnach. Am abent Simonis vnd Jude starcker wind mit mercklichen regen / an etlichen enden villeicht Donner vmb dise zeyt gehört wirdt.
¶ Das eingeflossen oder.13.new/ keins Monads namen tragend/an aller heyligen tag/so es.6.schlecht.4.mi.vor mittag/vnbestendig weter/mit starcken kalten winden vast feucht mit regen/an vil enden schnee/ sich ann vil ortten verziehend biß auff Donnerstag darnach.
¶ Vierteyl zunemenden Monds am Dinstag nach Leonardi / so es.3.schlecht 8.minut.vor mittag/kalt genug mit starcken winden vnnd regen / in gebirgen auch sunst schnee / verziehend an vil enden biß auff Marini. Freytag darnach
¶ Vol vngeraden Monats am Montag nach Martini (windig vnd feucht. so es.5.schlecht.28.minut.nach mittag / trüb / kalt mit feuchten winden/an vil ortten werend biß auff Mitwochen darnach. Am abent vnnd tag Elisabeth/ mercklicher wind mit schnelicher feuchtigkeyten.
¶ Vierteil abnemenden Monds am Montag nach Elisabeth/so es.8.schlecht 56.minut.nach mittag/kalt vnd dunckel mit feuchten winden/ regen oder schnee nach gelegenheyt der ortt sich auff Donnerstag darnach verlengerend. Sambstag nach Katharine/kalt mit trüben wolcken vnd windig mit regen / in gebirgen schnee/werend die zwen tag darnach.
¶ New Christmonat am tag Andree so es.12.schlecht.44.minut.nach mittag genugsam kalt/darzu groß wind mit feuchtigkeyten/schnee oder regen nach art der ort. Am tag Barbare vnnd den Suntag darnach/ kalt /windig mit trüben
¶ Vierteyl zunemenden Monds am tag der entpfengknuß Marie (gewülck. so es.2.schlecht.18.min.nach mittag/kalt vnd feucht nach der zeyt vnd windig. Sambst g vnd Suntag darnach/finster gewülcken mit winden vñ schnelicher
¶ Vol Christmonat am Mitwochen nach Lucie/so es drey (feuchtigkeyten. schlecht.43.minut.vor mittag / auch den Donnerstag darnach / verwandelung der lüfft zu grosser kelt/darzu auch windig/an etlichen enden schnee. Sambstag darnach trüb vnd kalt/ mit feuchtigkeyten. Am tag Thome oder darbey feucht
¶ Vierteyl abnemenden Monds/am Mitwochen nach Thome (vnd windig. so es.4. schlecht.29.minut.nach mittag/diß vierteyl würcken wirdt nach eygenschafft der zeyt / kalt vnd feucht mit rauhen winden. Vmb Steffani vnnd den tag darnach/kalt mit dunckelem hymel/an etlichen ortten mit feuchten winden. Mitwochen darnach vnbestendig mit kalten winden vnd feuchtigkeyten.
¶ New Jenner am Donnerstag nach der Kindlein tag/ so es.6.schlecht.2.mi. nach mittag/frostig/gnugsam schnee vnd wind einfüren mit trüben wolcken.
¶ Allhie enden sich die zukünfftigen dinge / vns tödtlichen menschen/nach hymels lauff bezeygt/ nit das sie also kumen müssen/wie sie allhie beschriben sein Wann der weyß man herschet dem gestirn/So ist Got der almechtig alle ding schicken vnd regieren nach seinem götlichen willen/ welchem sey lob/eere/vnnd dancksagung in ewigkeyt. Amen.